

Walter Bauer Stimme aus dem Leunawerk

(Malik-Verlag, Berlin)

Ich muß hier zum Abschluß unsrer Betrachtung der jungen deutschen Zeitdichtung noch für einen jungen Dichter werben, der Walter Bauer heißt und der bisher nur ein schmales, mit Versen durchsetztes Bändchen Stimme aus dem Leunawerk vorlegte. Es kündigt sich aber in den immer organisch in sich geschlossenen Abschnitten dieses Buches, die man mit Recht als moderne Prosagedichte bezeichnen darf, eine solche inbrünstige Lauterkeit des Leidens und Mitleidens an, daß auch ihre politische Zielstrebigkeit den Eindruck nicht verwischen kann: aus diesem Beginn könnte sich einmal dichterisch Großes entwickeln.

In der kleinen dichterischen Prosa Walter Bauers werden das Leben und die Trostlosigkeit des proletarischen Hiob geschildert – von der ärmlichen Geburt über die ärmliche Kindheit und das ärmliche Werkeln in der Fabrik hin bis zum ärmlichen Tode, von dem die Welt nichts hört: der säuerliche Treppenhausgeruch der Mietkaserne, das widerwärtige Rauschen der Wasserröhren, der Gasgestank im Werk, der hoffnungslose Trott der Hunderttausende im Morgendämmern und im Nebelabend, die unerlöste Armut, in der sogar die Liebe erstickt. Walter Bauer erzählt nicht schlechthin, er klagt, droht, heult auf, versinkt in völlige Verzweiflung und starrt in die Steppe der Zukunft; sein Buch ist wie ein offenes Herz, man hört darin jeden zartesten Riß, jeden Druck, jedes Aufzucken, jede Beklemmung und jedes sekundenlange Aussetzen. Solcher suggestiven Wahrheit gegenüber versagt der kritische Einwand; ein Mensch, der ganz und gar die Wahrheit spricht, die Wahrheit seines Gefühls, ist nicht zu widerlegen: er überzeugt. Aber auch kritisch läßt sich Positives genug über Walter Bauers kleines Buch sagen. Es ist sprachlich sehr gewählt und doch fern jeder literarischen Künstlichkeit; die Worte, selbst wo sie ganz ins Lyrische verhaftet sind, haben etwas Perlendes, Gesundes, eine Lebensfülle, die sie atmen macht, daß einem warm von ihnen wird und menschlich sehr berührt. Aus der Schwermut, der Trauer und der größten Not, die hier besungen wird, ist oft szenisch Gewisses mit großer Bildhaftigkeit und fast unvergeßlich gerettet: wie eine Mutter mit harter Arbeitshand schein die müde Hand des Sohnes streichelt, der auf Urlaub aus dem Felde kam, zum letzten Urlaub; wie die schwarze Mauer der Arbeiter, hier und da mit aufglühendem Zigarettenlicht, unbeweglich auf den dunkeln Vorstadtbahnsteigen dem Zug entgegenwartet; wie das zeitungstragende Kind das erste selbstverdiente Geld auf den Tisch legt und den Blick nicht von dem rissig schwarzen Portemonnaie wenden kann, in dem es nun liegt.

Die Verse, die sich eingestreut in diese schöne starke Prosa finden, sind nicht ganz so überzeugend: das Gesetz ihrer Rhythmik ist nicht recht zugänglich, nicht selbstverständlich – man könnte sich's vielleicht auch anders denken. Aber auch unter ihnen gibt es vollendete, und in bezug auf ihre lebenswerte und kraftvolle Innigkeit sind sie alle vollendet.

Kölnische Zeitung, Köln

13. September 1931

Ⓩ

Ⓩ

Soeben erschienen:

Entomologisches Jahrbuch 1932

41. JAHRGANG

Kalender für Insektensammler

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorrag. Entomologen von
Oberstudienrat a. D. Prof. Dr. Oskar Krancher

Preis in Ganzleinen gebunden RM. 3,—

Verlag von Frankenstein & Wagner
Leipzig C 1, Lange Straße 14.

Soeben erscheint:

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt

Neue Reihe Band 12:

Häuserbuch der Stadt Magdeburg

Teil I (1631–1720)

Herausgegeben

von der Historischen Kommission für die
Provinz Sachsen und für Anhalt.

Bearbeitet von Ernst Neubauer.

XXXIV u. 507 Seiten. Preis broschiert RM 20.—

Fortsetzungsexemplare werden nach der Liste versandt.

Kommissionsverlag: Evangelische Buchhandlung
Ernst Holtermann, Magdeburg, Breiteweg 195.

DAS DEUTSCHE BUCH

Heft 9/10

Aus dem Inhalt:

Ricarda Huch, Thüringen, Deutschlands Herz
Max Hofmann, Neuere Literatur über den Freiherrn vom Stein
Rudolf Marx, Drei neue Bände Propyläen-Weltgeschichte
Max Schumann, Das deutsche Land und die deutsche Geschichte
Hans Praesent, Provinzen der Weltwirtschaft und Weltpolitik
Werner Bloch, Vom Anfang und Ende der Welt
Lit. Rundgang . . . Neue Bücher / Das Ausland im dtshn. Buch

Ⓩ Verlag des Börsenvereins Ⓩ
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig